

# Durchdachte Beschattung verleiht dem Gebäude der House of Schools 1 an der JKU Linz seine charakteristische Lebendigkeit

Fassaden werden immer mehr zum Game Changer in der Erzählung einer Architektur. Denn diese ist in Anbetracht immer verschärfter klimatischer Bedingungen nur so gut, wie es ihre Hülle ist.

Im Herbst 2022 war es so weit, es erfolgte der Baustart für „House of Schools 1“ der Johannes Kepler Universität Linz. Das Siegerprojekt von querkraft Architekten des 2020 ausgelobten EU-weiten Architekturwettbewerbs wurde zwei Jahre später fertiggestellt. In Summe beträgt die Nutzfläche der sechs Geschoße 7000 Quadratmeter, aufgeteilt in Seminarräume, Besprechungsräume, Büros, Lager- und Technikräume sowie einen großen Veranstaltungssaal.

### Dem Morgen ein Gesicht geben

Das von der BIG in Auftrag gegebene Projekt ist in jeder Hinsicht zukunftsweisend. Für die Energieerzeugung zum Heizen und Kühlen des Gebäudes werden Erdwärme und Photovoltaik eingesetzt, das Dach wurde begrünt, ebenso Teile der Fassade, die sich an den Prinzipien der Dauerhaftigkeit und Authentizität orientiert.

So bestimmen Sichtbeton, Glas und metallische Oberflächen das Erscheinungsbild. Auf zusätzliche Verkleidungen wurde weitgehend verzichtet, wodurch die Konstruktion sichtbar und erlebbar bleibt. Farblich abgesetzte Wandflächen unterstützen die klare Lesbarkeit der architektoni-

schen Elemente. Die äußerste Schicht bildet eine schlanke Stahlkonstruktion, in der sich drei verschiedene Arten von Sonnenschutzelementen befinden, nämlich Textilscreens, Vertikallamellen und begrünte Flächen. Dies dient gleichzeitig der Wärmedämmung, sorgt für eine bessere Luftqualität und fördert das Mikroklima. Die Fassade ist als zweischichtiges System ausgebildet und spielt beim Projekt eine Schlüsselrolle. Eine hinterlüftete Pfosten-Riegel-Fassade bildet die innere thermische Hülle, ergänzt durch eine vorgelagerte Stahlstruktur mit integrierten Sonnenschutzelementen und Fassadenbegrünung. Neben der Bepflanzung ist es gerade die Beschattung, die dem Gebäude seine charakteristische Lebendigkeit verleiht, ein Wechselspiel aus Transparenz, Verschattung und Vegetation.

Für das Architekturbüro querkraft war das Gestalterische ein entscheidender Faktor bei der Planung. „Der Sonnenschutz ist natürlich wesentlich für das Raumklima und gute Lichtverhältnisse beim Arbeiten und Lernen. Gleichzeitig ist er auch markanter Teil der Fassadengestaltung“, sagt Architektin Stefanie Meyer, die das Projektteam leitete. Die Idee, den Sonnenschutz auf diese Weise in das Projekt zu integrieren, entstand aus der Überzeugung, das Notwendige mit dem Schönen zu verbinden. „Vertikale Lamellen, Begrünung und Tex-



Das Projekt House of Schools 1 der JKU Linz zeigt ein zukunftsweisendes Sonnenschutzkonzept.

Foto: Valetta

tilscreens sind in das äußere Grid integriert und erzeugen ein lebendiges Erscheinungsbild.“

Um das richtige Produkt für diese funktionale und gleichzeitig ästhetische Aufgabe zu finden, haben sich die Architekten viel Mühe gegeben. „Die Ausschreibung eines öffentlichen Auftraggebers ist natürlich produktneutral und schließt keinen Hersteller aus. Die Recherche war herausfordernd. Durch die Größe der Screens

gab es nur wenige Anbieter“, erzählt Stefanie Meyer. „Zusätzlich musste das Produkt dem Holistic Building Program der BIG entsprechen, PVC-frei und nicht brennbar sein.“

Die Entscheidung war somit klar, denn das Sonnenschutzsystem ZIP-XL von Valetta konnte exakt diese technische, nachhaltige und ästhetische Eignung erfüllen. Die Ansprüche an das Beschattungssystem waren aber nicht nur aus Sicht der Architek-

ten groß, sondern auch seitens des Auftraggebers, denn „ein zentrales Ziel war es, den Goldstandard für Gebäudeeffizienz zu erreichen. Dabei spielte die Beschattung eine wesentliche Rolle“, schildert Markus Schiller, Junior Projektleiter der JKU.

Die Architekten hatten ein präzises Farbkonzept entwickelt, das ausschließlich von Valetta in der gewünschten Qualität geliefert werden konnte.

Dieser Beitrag wurde von der Sonderthemen-Redaktion gestaltet. st@nachrichten.at

WERBUNG

## Wohnen mit Weitblick – Donaublick in Wilhering

Entdecken Sie unsere exklusiven Wohnungen mit Blick auf die blaue Donau sowie das Schloss Ottensheim und genießen Sie die atemberaubende Aussicht!

Eine Projektgesellschaft der Oberösterreichischen Rechtsanwaltskammer errichtet in Zusammenarbeit mit der LAWOG eine Wohnskulptur mit sieben „Weitblick“-Wohnungen. Unterschiedliche Wohnungsgrößen zwischen ca. 71 m² und 95 m² mit jeweils großen Terrassen stehen zur Verfügung. Das Grundstück liegt in Wilhering zwischen der Linzer Straße

und dem Uferweg in einer Ruhelage. Die modernen Miet- oder Eigentumswohnungen (Sie haben die Wahl!) sind mit großzügigen Terrassen ausgestattet und können ab Sommer 2026 bezogen werden!

Der unvergleichbare Panoramablick kann von fast jeder Wohnung genossen werden, außerdem werden die Wohnungen mit hochwertigen

Materialien und modernen Designs ausgestattet, um Ihren hohen Wohnkomfort noch zu maximieren!

Eine Luftwärmepumpe sorgt für die Heizung und Warmwasserbereitung des Gebäudes, eine Tiefgarage mit 12 Pkw-Stellplätzen sowie 4 Pkw-Stellplätze im Freien werden ebenfalls für die BewohnerInnen zur Verfügung gestellt werden.

Die Miet- bzw. Kaufpreise bzw. Wohnungspläne finden Sie auf unserer Homepage [www.kubaimmo.at/wilhering/](http://www.kubaimmo.at/wilhering/)

Derzeit sind noch unterschiedliche Wohnungstypen verfügbar!

Erleben Sie die Donau von ihrer schönsten Seite und kontaktieren Sie uns für einen Besichtigungstermin! Wir freuen uns darauf, Ihnen Ihre

Traumwohnung präsentieren zu dürfen!

**Kontakt:**  
KUBA Immo GmbH  
Mag. Kurt Bach, MBA  
Immobilientreuhand  
+43 (0) 664 510 73 70  
[office@kubaimmo.at](mailto:office@kubaimmo.at)  
[kubaimmo.at](http://kubaimmo.at)

